

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Donnerstag, den 2. Jänner 1975, 7.45 Uhr :

Von Mittwoch auf Donnerstag war in Tirol kein nennenswerter Neuschneezuwachs zu verzeichnen. Laut Wetterwarte ist mit zunehmendem Hochdruckeinfluß nur mehr in Staulagen der Nordalpen mit geringen Niederschlägen zu rechnen. Mit allgemeiner Frostmilderung steigt die Nullgradgrenze untertags bis nahe 2000 m Höhe.

Erwärmung und Sonneneinstrahlung werden vor allem in den Mittagsstunden zur Auslösung von Lawinen führen, die aus allgemein südseitigen Abbruchgebieten auch größere Ausmaße annehmen können. Damit ist in Nordtirol und im Osttiroler Tauerngebiet noch eine örtliche Gefährdung hochgelegener Seitentäler möglich.

Neuschnee und Windverfrachtung haben in den letzten Tagen zusätzlich neue Schneebretter gebildet. Die Gefahr im Tourenbereich ist weiterhin in praktisch allen Hangrichtungen und besonders unterhalb von Graten akut. Schitouren und Tiefschneefahrten außerhalb gesicherter Pisten erfordern daher höchste Vorsicht, alpine Erfahrung und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen : Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinenpieps als erprobtes Suchgerät !